

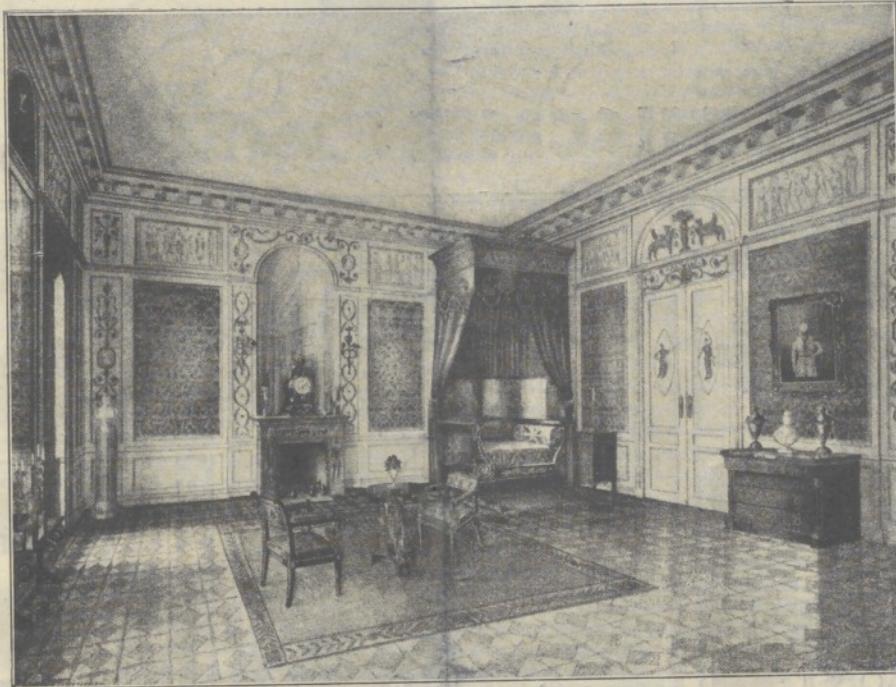
5000 m² erbaut werden. 85 Kanzleiräume sind in jedem der acht Geschosse geplant, während in dem 16stöckigen Turm je fünfzehn untergebracht werden sollen, was insgesamt 830 Kanzleiräume ergibt. Ferner enthält das Gebäude 40 Gassengeschäfte und 23 große Laden in der Passage. Die Souterrainlokalitäten werden Musterausstellungen und Lageräume mit einem Flächenraum von 7000 m² aufnehmen. Die Gesamtfläche aller Fußböden wird ungefähr 57.000 m² betragen, was der anderthalbfachen Fläche des Wenzelplatzes entspricht. Zur Ausführung des Baues werden 270 Waggons Eisen und 750 Waggons Zement nötig sein. In der imposanten Halle werden 10 Aufzüge zur Verfügung stehen, die die Stiegen völlig entbehrlich machen.

EGER:

ERGEBNIS EINES WETTBEWERBES. Das Preisrichterkollegium der Entwürfe für das Krematorium in Eger hat von den eingelangten 52 Entwürfen den ersten Preis Prof. Architekt Artur Payer in Prag II zuerkannt.

WETTBEWERBE

DEUTSCHES HYGIENEMUSEUM UND STAATLICHE NATURWISSENSCHAFTLICHE MUSEEN IN DRESDEN.
Ein allgemeiner deutscher Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwurfskizzen für das deutsche Hygienische Museum und die staatlichen naturwissenschaftlichen Museen in Dresden wird soeben ausgeschrieben. Zur Beteiligung eingeladen sind alle deutschen Architekten, einschließlich der deutschösterreichischen. Die Unterlagen sind gegen Einsendung eines Betrages von 50 Mark, der bei Einreichung eines Entwurfes zurückerstattet wird, durch die Verwaltung des deutschen Hygienischen Museums, Dresden - N, Großenhaynerstraße 30, zu beziehen. An Preisen stehen insgesamt 100.000 Mark zur Verfügung. Als Zeitpunkt für die Ablieferung der Entwürfe ist der 1. September 1920 festgesetzt.



Arch. Karl Srownal (Atelier Arch. Ö. W. B. Karl Klaus):
Schlafzimmer für ein Schloß. (Nach dem Entwurfs-Aquarell.)

WIENER WERKSTÄTTE
Wien T. Fegeth Hofstr. 7-9

Tapisseries
Tapezierung
Möbel- und Vorhangstoffe
Beleuchtungskörper
jeder Art
Verkaufstellen
Kärntnerstrasse 32 und 41
Zürich
Mandschablonen
Spitzen
Kunstgewerbe
Marienbad

Bei Anfragen beziehen Sie sich bitte auf die „BAU- UND WOHNUNGSKUNST“.